



Institut für sozial-  
ökologische Forschung  
(ISOE), GmbH



ifeu – Institut für  
Energie- und Umwelt-  
forschung Heidelberg,  
GmbH



**Sondierungsprojekt:**

## **Energiekostenanstieg, soziale Folgen und Klimaschutz**

**Endbericht**

gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

**Bearbeitung:**

Dipl.- Geogr. Elke Dünnhoff (ifeu; Projektleitung)

Dr. Immanuel Stieß (ISOE)

Dipl.- Geogr. Cord Hoppenbrock (ifeu)

ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung

Heidelberg GmbH

Wilckensstr. 3, D – 69120 Heidelberg

Tel.: +49/(0)6221/4767-0, [www.ifeu.de](http://www.ifeu.de)

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45; 60486 Frankfurt / Main

Tel.: 069 / 7076919 -0; [www.isoe.de](http://www.isoe.de)

**Heidelberg / Frankfurt am Main, November 2006**

## Ausgangssituation

- Bundesweit beziehen mehr als 7 Mio. Menschen ALG II, Sozialgeld oder Sozialhilfe
- In Frankfurt > 70.000 Personen betroffen (Stand 6/2007)

### Erstattung der Energiekosten:

Haushaltsstrom: festgelegter Berechnungsansatz im Regelsatz von 347 € enthalten (incl. Kosten für Warmwasserbereitung)

→ Energiepreissteigerungen tragen Betroffenen

Heizenergie: werden in voller Höhe übernommen, soweit sie angemessen sind

→ Energiepreissteigerungen tragen v.a. die Kommunen



## Stromkosten



- Regelsatz von 347 € pro Monat (1-Pers.-Haushalt) enthält Ansatz für „Haushaltsenergie“ von (1/2007: 21,75 €, seit 6/2007 **hochgerechnet 21,88 €**) bei elektr. Warmwasserbereitung
  - ohne elektrische Warmwasserbereitung → Abzüge in Frankfurt verbleiben rechnerisch ca. **17 €** für Haushaltsstrom
  - damit ist ein Stromverbrauch von ca. **750 kWh** im Jahr möglich
- sehr sparsamer Umgang notwendig

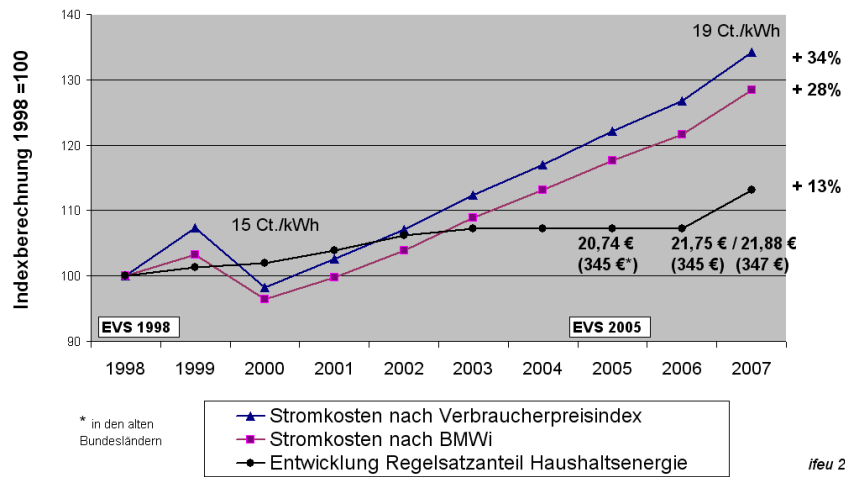
### Problem:

- Investitionen in sparsame Elektrogeräte kaum möglich (z.B. Kühlschränke)  
Verweis auf Gebrauchtgeräte → langfristig unwirtschaftliche Entscheidung
- Stromkosten steigen
- Folgen tragen die Betroffenen



## Stromkosten

### Vergleich des Strompreisanstiegs für private Haushalte und der Anpassung des Regelsatzanteils für Haushaltsenergie



## Stromkosten

→ Diskussion um...

... eine Erhöhung der Regelsätze

... um die Praxis, wie die Regelsätze ermittelt werden

## Heizkosten

„Heizkosten werden in Höhe der **tatsächlichen Aufwendungen** erbracht, soweit sie **angemessen** sind“



**Problem: Bewertungsmaßstab für Angemessenheit fehlt**

Orientierung an...

- ...Heizkosten, nicht am Verbrauch (Problem: Preise stark gestiegen)
- ...Durchschnittskosten im Gebäude (Zentralheizung) oder Heizspiegel (Etagenheizung)
- ...Vorjahreskosten (Problem: unterschiedlich warme + kalte Jahre)

### Frankfurt: Übersteigen Kosten Referenzwerte...

...um **bis** zu 20% → schriftlicher Hinweis, sparsamer zu heizen (bisher kein Hinweis auf Einsparmöglichkeiten oder Energieberatungsangebote)

...um **mehr als** 20% → Aufforderung zur Stellungnahme (selten)

- Mögliche Gründe:
- gesundheitlicher Gründe (Bestätigung des sozialärztlichen Dienstes)
  - nachweislich bauliche / technische Gründe (z.B. Stellungnahme Vermieter)
  - Preissteigerungen

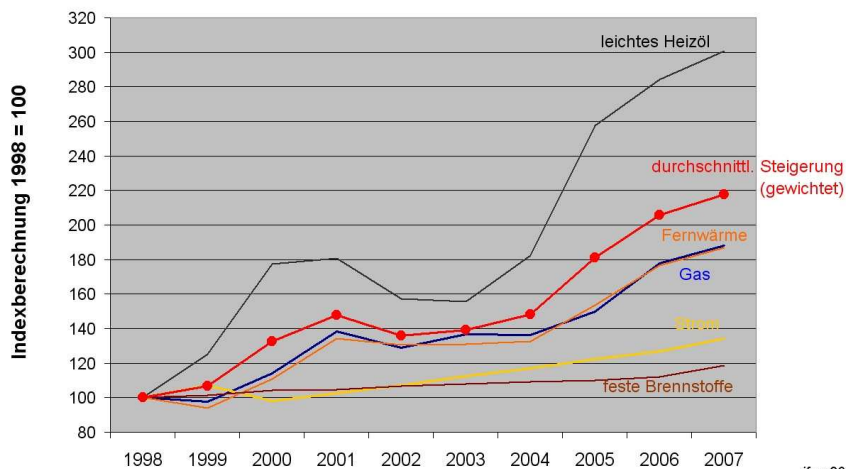
...auch im Folgejahr um **mehr als** 20%, werden lediglich „angemessene“ Heizkosten erstattet (bisher noch nicht angewendet)

- Heizkostenguthaben wird bedarfsmindernd angerechnet. Bis 50 Euro Guthaben ausgenommen (= Anreiz für sparsames Verhalten)



## Heizkosten

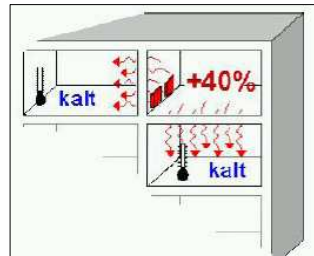
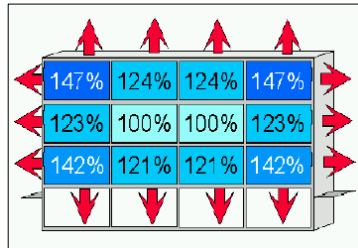
Preisentwicklung Heizenergie für private Haushalte



## Heizkosten



Unterschiedlicher Heizwärmebedarf bei Wohnungen innerhalb eines Gebäudes  
 → unterschiedliche Heizkosten



## Heizkosten



Unterschiedlich warme + kalte Jahre  
 → unterschiedlicher Heizwärmebedarf

- Vergleich mit Heizkosten des Vorjahres schwierig
- Notwendig wäre Vergleich mit Heizenergieverbrauch + Witterungskorrektur

Gradtagszahl (Quelle: IWW)

Langjähriges Mittel Frankfurt: 3168: (= 1)

2004: 3033 (0,96)

2005: 2958 (0,93)


2006: 2912 (0,92)

Klimadaten deutscher Stationen									
Datenquelle: Klimadaten-Deutscher Stationen, Deutscher Wetterdienst, Offenbach, www.dwd.de									
Wetterstation	Frankfurt/Flughafen	Klimazone	alle	Jahr	2006	Start	Januar		
Innentemperatur		19,0 °C		zur Berechnung der Gradtagszahl		Ausgabegröße		Gradtagszahl (nach VDI 2067)	
Heizgrenztemperatur		15				Heizgradtage (nach VDI 2067)			
					2006		langjähriges Mittel *		
Monat	Gradtagszahl G1915	Heiztage [d]	Außen-temperatur [°C]	Außen-temp. im Heiztag [°C]	Gradtagszahl G1915	Heiztage [d]	Außen-temperatur [°C]	Außen-temp. im Heiztag [°C]	
Januar 2006	697	31	-0,6	-0,6	541	31	1,6	1,6	
Februar 2006	498	26	1,5	1,5	468	26	2,4	2,4	
März 2006	472	31	3,8	3,8	398	31	6,1	6,1	
April 2006	280	29	10,2	10,0	271	27	9,7	9,9	
Mai 2006	92	14	15,0	12,4	126	16	14,4	11,7	
Juni 2006	48	7	18,8	12,4	48	8	17,6	13,1	
Juli 2006	0	0	24,0		14	3	19,6	13,9	
August 2006	39	7	16,7	13,4	14	3	19,2	13,9	
September 2006	0	0	16,5		98	15	15,1	12,6	
Oktober 2006	141	21	13,4	12,3	270	29	10,1	9,6	
November 2006	322	30	8,3	8,3	412	30	5,3	5,3	
Dezember 2006	444	31	4,7	4,7	508	31	2,6	2,6	
Jahr	2912	229	11,2	8,3	3168	252	10,4	8,6	
* von 1979 - 2006									
Verhältnis der Gradtagszahl G1915 2006 zu langjährigem Mittel								0,92	
Verhältnis der Heiztage H15 2006 zu langjährigem Mittel								0,91	



Ausgangssituation	Stromkosten	Heizkosten	Lösungsansatz	Hemmnisse	Potenziale	10
-------------------	-------------	------------	---------------	-----------	------------	----

## Heizkosten




Es fehlen bundesweit einheitliche Leitlinien / Kriterien...

- ... für die Angemessenheit von Heizenergiekosten und wie dies (mit dem vorhandenen Zeitbudget der Mitarbeiter) überprüft werden kann
- ... zu Abzügen bei elektrischer Warmwasserbereitung und bei Kochen mit Gas (statt Strom)


→ Problem der Gerichte

www.ifeu.de




Ausgangssituation	Stromkosten	Heizkosten	Lösungsansatz	Hemmnisse	Potenziale	11
-------------------	-------------	------------	---------------	-----------	------------	----

## Heizkosten - Kostenbelastung der Stadt Frankfurt



- Kosten für Unterkunft und Heizung für ALG II- /Sozialhilfe 2005: ca. 175 Mio. € (ALG II ca. 150 Mio., Sozialhilfe: ca. 25 Mio. Euro)
- davon Anteil Heizkosten ca. 14% = mehr als 20 Mio. € (2005) → genaue Daten fehlen
- Mehr als 2/3 zwei Drittel der Heizkosten trägt Kommune
- Entwicklung 2005 - 2006: geschätzte **Kostensteigerung +13%** (Zunahme der Bedarfsgemeinschaften + Preisanstieg bei Heizkosten)

www.ifeu.de

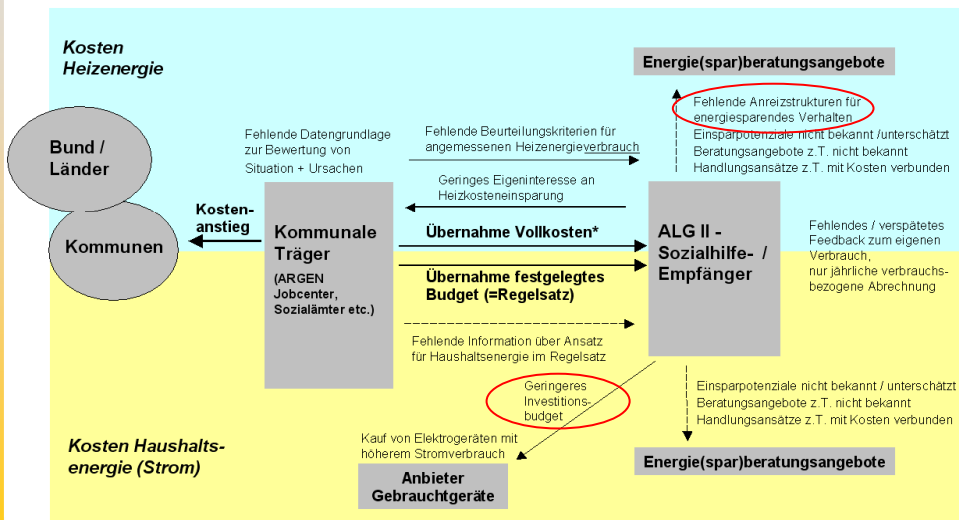


## Lösungsansatz

**Effiziente Energieanwendung =  
Kosteneinsparung + Klimaschutz**

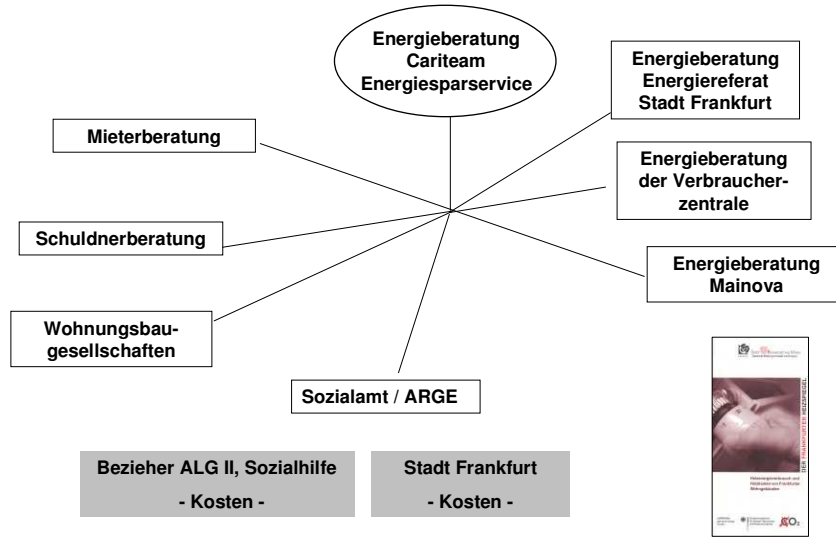


## Zusammenhänge und Hemmnisse für einen effizienten Energieeinsatz im Bereich ALG II und Sozialhilfe



\*soweit sie angemessen sind

### vorhandene Potenziale nutzen



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

*elke.duennhoff@ifeu.de*

